

Vorbereitung der Beisetzung	
Die Rolle des Bestatters im Trauerfall	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wenn ein Mensch stirbt, müssen die Angehörigen in Deutschland immer einen Bestatter einbeziehen, der sich um die Überführung und Versorgung der verstorbenen Person kümmert. ■ Der Bestatter berät und unterstützt die Angehörigen auf Wunsch bei allen Behördengängen und Formalitäten, sowie bei der Gestaltung der Trauerfeier. ■ Bei der Organisation der Beisetzung in einem FriedWald kann der Bestatter ebenfalls unterstützen. FriedWald arbeitet generell mit jedem Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl zusammen.
Verträge mit FriedWald	<ul style="list-style-type: none"> ■ Für eine Beisetzung in einem FriedWald sind immer zwei Verträge notwendig: <ul style="list-style-type: none"> • Bestattungsvertrag (Vertragspartner beauftragt eine Beisetzung an einem Baum oder Platz im FriedWald). Dieses Vertragsformular erhalten Sie in der Regel bei Ihrem Bestatter. • Grabvertrag (Vertragspartner erwirbt das Nutzungsrecht an einem Baum oder Platz im FriedWald). Dieses Vertragsformular erhalten Sie nach einer Baumauswahl vom Förster oder vom Kundenservice. ■ Sobald uns beide Verträge unterschrieben vorliegen, kann die Beisetzung durchgeführt werden. Wunschtermine können selbstverständlich parallel reserviert werden.
Baumauswahl	<ul style="list-style-type: none"> ■ Falls noch kein Baum ausgewählt wurde, vereinbaren Sie bitte einen Termin mit unserem Kundenservice. Die Terminplanung organisieren wir für unsere Förster. ■ Sollten Sie eine Baumauswahl nicht persönlich wahrnehmen können, sucht der Förster stellvertretend für Sie einen Baum oder einen Platz an einem Gemeinschaftsbaum aus. Ihre genauen Wünsche sollten Sie am besten im Vorfeld dem Kundenservice mitteilen. ■ Bei einem Basisplatz wird der konkrete Platz immer vom Förster ausgewählt, eine Baumauswahl durch die Angehörigen findet nicht statt.
Urne	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die biologisch abbaubare FriedWald-Urne ist in den Beisetzungskosten enthalten. ■ Weitere kostenpflichtige FriedWald-Schmuckurnen sind bei Ihrem Bestatter erhältlich. ■ Es können nur die von FriedWald vorab festgelegten und zugelassenen Urnentypen beige- und dunkelbraun gesetzt werden. Ihr Bestatter kann Ihnen diese Auswahl zeigen.
Namenstafel	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Namenstafel besteht aus eloxiertem, braunem Aluminium mit weißer Schrift. ■ Die Namenstafel kann nur vom Vertragspartner für den Grabvertrag oder dessen Bevollmächtigten in Auftrag gegeben werden. ■ Pro Baum kann immer nur eine Namenstafel angebracht werden. Die Namenstafel wird in der Regel innerhalb eines Monats nach Bestellung hergestellt und angebracht. Die Tafel ist bei bis zu 5 Personen 6 x 10 cm groß und ab der 6. Person 10 x 12 cm groß. ■ Inschrift und Anbringung am Gemeinschaftsbaum / Basisbaum: Beim Gemeinschaftsbaum steht Ihnen auf Wunsch pro Person eine Zeile mit Ihrem Vor- und Zunamen und Ihren Lebensdaten zur Verfügung. In der Variante Basisplatz ist das nur im Trauerfall möglich. ■ Inschrift und Anbringung am Familien- und Freundschaftsbaum: die Inschrift kann frei nach Ihren Wünschen gewählt werden. Die erste Namenstafel (nur Text ohne Motiv) ist im Baumpreis enthalten. ■ Weitere Varianten (z.B. mit Motiv) können bei FriedWald kostenpflichtig erworben werden.

Ablauf der Beisetzung und wichtige Hinweise	
Ablauf der Beisetzungszeremonie	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Förster oder das zuständige Bestattungsunternehmen bringt die Urne zur Beisetzung mit. ■ Der Förster hat die Grabstätte zuvor vorbereitet, d.h. er hat das Urnengrab ausgehoben, geschmückt und mit einer Baumscheibe abgedeckt. Für die Zeremonie wird eine kleine Schaufel am Grab bereitgestellt. ■ Ob der Förster oder die Angehörigen die Urne zum Grab tragen und absenken, wird in der Regel bei der Begrüßung im FriedWald abgestimmt. ■ Der Förster begleitet immer die Zeremonie. Er ist je nach Wunsch der Angehörigen am Baum anwesend oder hält etwas Abstand. ■ Er unterstützt Sie bei der Beisetzung und bleibt anschließend im Wald zurück, um die Grabstätte sorgsam zu verschließen. ■ Alles, was mit in den Wald gebracht wird und der Untermahlung der Zeremonie dienen soll, muss von der Beisetzungs-gesellschaft nach der Trauerzeremonie auch wieder mitgenommen werden. ■ Gerne hilft Ihnen ebenfalls Ihr Bestattungsunternehmen bei der Gestaltung der Trauerzeremonie im FriedWald.
Blumen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Blumenschmuck, Kränze oder Gestecke sind im FriedWald nicht erwünscht. ■ Eine kleine Menge Blütenblätter sowie Blütenknospen (möglichst wenig duftend) und Laubblätter, eignen sich besser als Urnengrabbeigaben. Diese Regelungen sind im Vertrag vermerkt.
Kleidung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ihre Kleidung sollte den Gegebenheiten des Waldes angepasst sein, wetterfeste Garderobe und festes Schuhwerk sind hier unabdingbar. ■ Informieren Sie darüber bitte auch die Trauergäste.

Vorschläge für eine Beisetzungszeremonie im FriedWald	
mit Pfarrer / Trauerredner oder Bestatter	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Kundenservice ist Ihnen bei der Vermittlung eines Trauerredners und/oder Musikers gerne behilflich. ■ Für eine Begleitung durch einen Pfarrer wenden Sie sich am besten an den für Sie zuständigen Geistlichen an Ihrem Wohnort. ■ Üblicherweise wird die Urne zunächst auf der mit einer Baumscheibe geschützten Grabstelle abgestellt und der Pfarrer/Trauerredner hält die Rede. ■ Den Ablauf der z. B. christlichen Zeremonie, stimmt der Pfarrer/Trauerredner im Vorfeld direkt mit Ihnen ab (Gebete, Lieder).
ohne Pfarrer/ Trauerredner	<ul style="list-style-type: none"> ■ Am Baum haben Sie verschiedene Möglichkeiten, Abschied zu nehmen, individuelle Bedürfnisse können jederzeit berücksichtigt werden. ■ Viele Menschen erleben es als tröstlich, einen kleinen Stein aus dem heimischen Garten in der Trauergesellschaft weiterzureichen. Dabei können Sie sich still und leise verabschieden oder ihrer Trauer mit einer Danksagung oder einem Gedicht Ausdruck verleihen. Der Stein kann anschließend von einem Angehörigen dem Urnengrab beigegeben werden. ■ Als weitere alternative Grabbeigabe (zu Blütenblättern) eignet sich ein wenig Erde aus dem heimischen Garten. ■ Anstelle eines Steines könnte ebenso ein Band, ein Seil oder eine Kordel die Trauergesellschaft symbolisch verbinden und danach dem Urnengrab beigegeben werden. Diese Variante eignet sich erfahrungsgemäß besonders für Angehörige, die keine Rede halten möchten. ■ Eine Rede kann auch, sollte dies gewünscht sein, ein Bekannter oder Freund der Familie halten, um die Angehörigen zu entlasten. ■ Sollte Ihnen Musik von einem mitgebrachten CD-Player nicht zusagen, ist auch Live Musik z.B. mit Gitarre, Flöte oder etwa einem Saxophon möglich. ■ Begleiten Kinder oder Jugendliche die Beisetzung, empfiehlt es sich, diese in die Zeremonie einzubinden, indem sie etwas aufsagen oder aus Naturmaterialien kleine Kränze als Grabbeigabe basteln. ■ Haustiere (angeleinte Hunde) können zur Beisetzung mitgebracht werden. ■ Ein Glas Sekt ist bei FriedWald Bestattungen zum Abschluss möglich.